



„Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ Gesellschaftskritik im Vormärz

Christa Pillmann liest ausgewählte Texte
von Georg Büchner anlässlich seines 200. Geburtstages
und Christian Dietrich Grabbe

Einführung: Michael Lahr

Premiere: Elysium Festival Bernried (1. Juni 2012)

Die neuere Geschichte der deutschen Exilliteratur beginnt mit Georg Büchner (1813 – 1837). Autoren wie Börne und Heine hatten das restaurative Deutschland mehr oder weniger freiwillig verlassen, Büchner jedoch war, als er nach Frankreich floh, politisch verfolgt; ein Steckbrief vom 13. Juni 1835 bezichtigte ihn der "Teilnahme an staatsverräterischen Handlungen". Nach seinem Tod vergingen mehr als fünfzig Jahre, bis eine Gesamtausgabe seiner Werke erschien, und erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, zur Zeit des Naturalismus und des Expressionismus, entfaltete das Schaffen des Dramatikers und Erzählers seine große Wirkung.

Anfang 1834 trieb Büchner intensive Studien über die Französische Revolution, um aus der Analyse Richtlinien für sein eigenes Handeln zu gewinnen; aus den Studien resultierte der sog. *Fatalismus-Brief* an seine Braut (März 1834), in dem es heißt: „Ich fühlte mich wie zernichtet unter dem gräßlichen Fatalismus der Geschichte.“ Im Gegensatz dazu steht der kämpferische Ton des *Hessischen Landboten*, einer Flugschrift, in der Büchner unter dem Motto „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ die hessische Landbevölkerung zur Revolution gegen die Unterdrückung und zum Aufbegehren gegen die übermäßig hohen Steuerlasten des Hofes aufrief.

Büchners Schriften und die Stücke seines Zeitgenossen Christian Dietrich Grabbe (1801 - 1836) zählen zu den bedeutendsten dramatischen Werken der Literatur des Vormärz, jener Periode zwischen Wiener Kongreß (1815) und der Märzrevolution von 1848, die gekennzeichnet war durch äußeren Frieden aber gleichzeitig reaktionäre Knebelung nationaler und liberaler Bewegungen.

Christa Pillmann wird Büchners und Grabbes Texte vortragen. Sie hat als Schauspielerin an zahlreichen Theatern gearbeitet, u.a. am Stadttheater Bremen, am Theater am Neumarkt in Zürich, an den Städtischen Bühnen Münster, am Stadttheater Augsburg und an den Staatstheatern in Karlsruhe und Saarbrücken. Während der 1990er Jahre war Christa Pillmann engagiert am Modernen Theater, im Theaterzelt Das Schloß und im Theater TamS in München.

Darüber hinaus hat sie in etlichen Fernseh- und Spielfilmen mitgespielt, u.a. in *Ein Sommernachtstraum*, *SOKO 5113*, *Tatort*, *Der Bulle von Tölz*, *Herz über Kopf*, *Die Aubergers* und *Unter Verdacht*.

Seit 2002 ist sie regelmäßig als Gast am Freien Theater Bozen und gastierte mit deren Produktion von Sophokles' *Elektra* 2007 in Georgien, Russland und Zypern. Ende 2011 spielte sie in der Uraufführung von Heiko Dietz' Stück *Jane the Quene* im Theater ... und so fort die Rolle der Bloody Mary. Zuletzt war Christa Pillmann mit der Produktion von James Shermans Stück *Die Romanze in D* und mit Felicia Zellers *Kaspar Häuser Meer* auf Tournee.

Michael Lahr skizziert in einer Einführung den historischen und biographischen Rahmen.

The Lahr von Leitis Academy & Archive
Bonner Platz 1, D-80803 München
Tel. +49-(0)89-30 72 95 19, Fax +49-(0)89-30 77 91 38
info@lahrvonleitisacademy.eu
www.lahrvonleitisacademy.eu
www.facebook.com/lvlaa